

Nachruf Thomas Dauner

„Sein Verlust trifft uns mitten ins Herz“

Als Hockeytrainer hat Thomas Dauner manch schweres Spiel siegreich gestaltet. Er liebte den Wettkampf, und je anspruchsvoller die Aufgabe wurde, desto mehr fühlte er sich in seinem Element. Doch sein letztes Duell war nicht zu gewinnen. Eine heimtückische Krankheit hat den Kampf gegen den Menschen Thomas Dauner gewonnen. Die Hockeyabteilung der SV Böblingen trauert um ihren hauptamtlichen Trainer und sportlichen Leiter, der am 9. April 2025 im Alter von 66 Jahren verstorben ist.



Triumph und Tragödie liegen nur gut sechs Wochen auseinander. Am 22. Februar hatte die SVB-Herrenmannschaft die zum Endspiel gewordene letzte Saisonpartie der Hallenhockey-Oberliga gegen den HC Heidelberg gewonnen. Thomas Dauner bejubelte mit seinen Schützlingen und dem freudetrunkenen Publikum die Meisterschaft und den Regionalligaaufstieg.

Höchstens ein paar Tage Pause waren vorgesehen. Gedanklich schwenkte der SVB-Coach schnell schon zur nächsten Aufgabe. „Der Erfolg in der Halle sollte uns genügend Auftrieb für eine gute Feldsaison geben“, so damals Dauners Kalkül, den frischen Rückenwind für die große Herausforderung in der Freilufttrunde nutzen zu wollen. Als letztjähriger Aufsteiger wollte man in der 1. Regionalliga im zweiten Saisonabschnitt das Feld von hinten aufrollen.

Das alles muss nun ohne Thomas Dauner geschehen. Schon kurz nach Abschluss der Hallenrunde hatten sich seine Aufenthalte im Krankenhaus intensiviert. „Wir wussten seit Dezember, dass Thomas erste Untersuchungen laufen hatte. Ab Ende Februar war er dann krankgeschrieben“, sagt SVB-Hockeyabteilungsleiter Stefan Lampert über die sich zuspitzende Entwicklung. Doch der Kämpfer im Trainingsanzug wollte den Kontakt zu seiner Leidenschaft Hockey bis zuletzt nicht abbrechen. Noch acht Tage vor seinem Ableben ließ sich Thomas Dauner per Videokonferenz aus dem Krankenhaus in die Mannschaftsbesprechung dazuschalten. „Da hat er den Jungs seine Verbundenheit und Dankbarkeit für die vergangenen beiden Jahre ausgesprochen. Und er wollte, dass sie sehen, was mit harter Arbeit alles möglich geworden ist und sie ihren Weg bitte weitergehen mögen“, erzählt Lampert von einem „sehr berührenden Moment“ für alle Beteiligten.

Abschiedsworte? „Eigentlich nicht“, so der Abteilungsleiter, „denn auch an diesem Abend hat er die Dinge positiv gesehen, nicht lamentiert oder aufgegeben.“ Doch Dauners Herzenswunsch, nach Ostern noch einmal auf den Hockeyplatz und zu seiner Mannschaft zurückkehren zu können, erfüllte sich nicht. An jenem Mittwochabend verbreitete sich die traurige Nachricht in Windeseile in Hockeykreisen, weit über die SVB hinaus. „Mit großer Bestürzung und tiefer Trauer haben wir vom Tod unseres Trainers Thomas erfahren. Sein Verlust trifft uns mitten ins Herz. Er war nicht nur ein engagierter Trainer, sondern ein Mentor, ein Vorbild und ein Mensch, der uns alle inspiriert hat. Wir haben zwei tolle Jahre mit Thomas verbracht und große Erfolge gefeiert. Wir werden

weiterhin für ihn auf dem Platz kämpfen und alles geben. Unsere Gedanken sind in dieser schweren Stunde bei seiner Ehefrau Petra und seinen Angehörigen. Wir sprechen ihnen unser tief empfundenes Mitgefühl aus und wünschen ihnen viel Kraft in diesen schweren Stunden“, formulierte die Mannschaft ihre Anteilnahme.

Im Clubraum am Otto-Hahn-Gymnasium wurde vom Abteilungsvorstand ein Kondolenzbuch ausgelegt, in das sehr viele ihre persönlichen Gedanken eintrugen. Auch zahlreiche Jugendliche, denn Thomas Dauner hatte sich zunehmend auch im Nachwuchsbereich engagiert und sowohl weibliche wie männliche Jugendteams in deren Übergang in die Erwachsenenklasse begleitet. „Du warst jemand, der ehrlich mit uns war, der nicht nur Trainer war, sondern auch Mensch; einer der immer das Beste aus uns rausholen wollte, auch wenn wir’s dir nicht immer leicht gemacht haben... Jetzt erst merken wir, was für ein Glück wir eigentlich hatten, dich als Trainer zu erleben“, schrieben zum Beispiel die U16-Jungen.

„Thomas ist für unsere Abteilung ein echter Glücksgriff“, war für Stefan Lampert schon im Sommer 2024 klar. Dass der bekannte Trainer, der mit dem HTC Stuttgarter Kickers 2005 die deutsche Meisterschaft und 2006 sogar den Europacup der Landesmeister gewann, im Frühjahr 2023 eher zufällig für die SVB verfügbar wurde, war in der Tat ein entscheidender Fortschritt für das Böblinger Hockey. *lim*



Hockey war seine Leidenschaft und Erfüllung

Die Sportvereinigung Böblingen e.V. trauert um
ihren hauptamtlichen Hockey-Trainer

Thomas Dauner

* 07.10.1958 † 09.04.2025

Nach kurzer, schwerer Krankheit ist Thomas friedlich eingeschlafen.
Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Er war für uns nicht nur ein einzigartiger Trainer, sondern ein Mentor,
Vorbild und Mensch, der uns inspiriert hat. Wir werden ihm mit großer
Dankbarkeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Bestattung findet im engsten Familienkreis statt.
Statt Blumen und Kränzen wünscht sich die Familie eine Spende an den
Verein, in dem er seine große Trainerlaufbahn beendete.

SV Böblingen Abt. Hockey. IBAN DE76 6035 0130 0001 4596 98
Verwendungszweck: Trauerspende für Thomas

